

Termin:

Donnerstag, 13. Okt. 2016
09:00 bis 12Uhr u. 13:00-
15:00

Ort:

Forstliche Ausbildungsstätte
Ossiach des BFW

Zielgruppe:

Waldbesitzer, Förster,
Forstunternehmer,
Sachverständige,
Forstaufsicht

Anmeldung:

www.fastossiach.at
>kurskalender

Tel.: (+43) 04243-2245-11

Forstliche Ausbildungsstätte
Ossiach des BFW
9570 Ossiach 21



Forsttechnik und Bodenschäden Informationsmassnahme

Die Holzernte passiert zunehmend mit schwereren Maschinen. Neben Konsequenzen nach dem Forstgesetz, welches eine Schädigung des Waldbodens bei der Bringung von Holz nur insoweit zulässt, als dies unvermeidbar ist, können Verdichtungsschäden über unvorstellbar lange Zeiträume nachwirken, Zuwachsrückgänge verursachen und die Nachhaltigkeit gefährden. Ein Lösungsansatz ist das Festlegen von Qualitätsstandards für den Einsatz. Mit diesem Seminar möchten wir ihr Bewusstsein für die Sensibilität von Waldböden schärfen, um die Ertragskraft des Waldbodens zu erhalten.

Inhalt:

- **Holzernteverfahren und ihr Einfluss auf den Waldboden**
DI Nikolaus Nemestothy, Forstliche Ausbildungsstätte
Ort des BFW
- **Unsere Waldböden - entscheidend bei der Planung der Holzernte**
DI Dr. Ernst Leitgeb; Bundesforschungszentrum für Wald;
Institut für Waldökologie und Boden
- **Forstschutz und Forsttechnik**
DI Dr. Gernot Hoch; Bundesforschungszentrum für Wald;
Institut für Waldschutz
- **Forstgesetz und Bodenschäden**
DI Hannes Lungkofler; Forstsachverständiger, Landesforstdienst
Kärnten
- **Kriterien für den Forstmaschineneneinsatz**
DI Nikolaus Nemestothy, Forstliche Ausbildungsstätte
Ort des BFW
- **Exkursion**

Geförderter Kursbeitrag pro Teilnehmer :	€ 30,-
--	--------

Referenten:



Dipl.-Ing. Dr. Ernst Leitgeb, Studium der Forstwirtschaft an der BOKU Wien, anschließend Assistent am Institut für Waldökologie (BOKU), Promotion 1993. Seit 1998 Leiter des Institutes für Waldökologie und Boden am Österreichischen Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW) in Wien. Langjähriger Lehrbeauftragter für Bodenkunde an der Universität Wien.



DI. Dr. Gernot Hoch ist Leiter des Instituts für Waldschutz am BFW. Erforschung und Monitoring von Schadinsekten, Krankheitserregern und abiotischen Schadfaktoren sind die zentralen Aufgaben des Instituts. Laufende Forschungsarbeiten von G. Hoch befassen sich mit Möglichkeiten der Kontrolle des Kiefernspinnholznematoden und seiner Vektoren, Bockkäfer der Gattung Monochamus. Das Ausbreitungsverhalten von Borkenkäfern und Detektionsmethoden für invasive Schadinsekten sind weitere Schwerpunkte der wissenschaftlichen Arbeit.



DI Hannes Lungkofler studierte Forstwirtschaft an der Universität für Bodenkultur in Wien. Nach mehrjähriger Tätigkeit in der Forstberatung bei der Kammer für Land- und Forstwirtschaft in Kärnten trat er in den Landesdienst über. Er ist derzeit beim Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 10 Land- und Forstwirtschaft, Unterabteilung Forstwirtschaft, im Sachverständigendienst im Rahmen von Behördenverfahren insbesondere im Forstrechtsvollzug im Einsatz.



Nikolaus Nemestóthy war mehr als 20 Jahre Betriebsleiter eines großen Forstbetriebes in Ostösterreich bevor er 2007 die Verantwortung für den Fachbereich Forsttechnik beim BFW in der FAST Ort, Gmunden übernahm. Ein besonderes Anliegen ist es dem Referenten, Waldbesitzer, Waldbewirtschafter sowie Maschinenfahrer auf die Folgen der Bodenverdichtung durch unregelmäßige Befahrung des Waldbodens mit schweren Maschinen aufmerksam zu machen.

